



Kunst im Deutschen Bundestag

Johann Gottfried Schadow

Johann Gottfried Schadow (1764–1850) schuf zahlreiche plastische Werke für das Berliner Schloss, darunter diese beiden Reliefmedaillons als Supraporten für den Parolesaal, die sich über den Kaminen an den Schmalwänden wiederholten.

Die geflügelten Viktorien zeichnen die Ruhmestaten der Soldaten auf ihren Schilden auf: Die eine mit bloßem Oberkörper sinnt noch nach, die andere in Chiton und Mantel gekleidet, stützt ihren Fuß auf einem Helm, der vor einer Rüstung liegt, und schreibt bereits.

Der Parolesaal wurde nach Entwürfen von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736–1800) gestaltet und galt als vollendete Raumschöpfung des Frühklassizismus. Schadow schuf die Viktorien nach Vorgaben von Erdmannsdorff und ergänzte sie um 14 Feldzeichenträger (Signiferi) in sieben Varianten, römische

Soldaten, die an langen Stangen Feldzeichen, Trophäen oder Lorbeerkränze tragen. Vorbilder für die Motive finden sich in Reliefs am Konstantinbogen in Rom, darunter zwei auf einen Schild schreibende Viktorien.

Mit dem Parolesaal endete die Zimmerflucht (Enfilade) der offiziellen Räume. Hier begannen die Privatzimmer des Königs. Im Parolesaal sollte auf Vorschlag Schadows ursprünglich auch die marmorne Doppelgruppe der Prinzessinnen Luise und Friederike (1795–1797) präsentiert werden. Zur Enttäuschung Schadows wurde die Gruppe jedoch abseits in einem der Gästezimmer des Schlosses aufgestellt, da Friedrich Wilhelm III. die ungezwungene Darstellung seiner Gemahlin missfiel. Erst 1921 gelangte die Marmorgruppe an ihren Standort im Parolesaal, der nach dem Ende der Monarchie im seinerzeitigen Schlossmuseum als „Schadow-Saal“ bezeichnet wurde.



Der Parolesaal im Jahre 1921
26 a 33/2431.2, Berliner Schloss, Parolesaal, 1921,
Staatliche Bildstelle Berlin



Der Parolesaal im Jahre 1950
126-180-F-31, Berliner Schloss, Parolesaal, 1950,
Wissenschaftliches Aktiv, Gruppe Eva Kemlein

Zwei Siegesgöttinnen, Reliefs, Gips, Abguss vom Originalgips in der Alten Nationalgalerie, Johann Gottfried Schadow, 1788
Leihgabe der Schadow-Gesellschaft Berlin e.V.

Text: Andreas Kaernbach, Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages
Weitere Informationen: kunst-raum@bundestag.de
www.kunst-im-bundestag.de